



Henrik Eberle

# HITLERS WELT KRIEGE

Wie der Gefreite  
zum Feldherrn wurde

Hoffmann und Campe



größten (und dennoch heute vergessenen) Schlachten des Zweiten Weltkriegs aus. Die deutsche Wehrmacht verlor dort zwischen Januar 1942, dem Ausbau der Stellung, und März 1943, der Räumung des Bogens, etwa 400000 Mann und die Rote Armee ein bis zweieinhalb Millionen Soldaten.

[13] Halder betrachtete die Stellung als unhaltbar, Hitler setzte ihre Verteidigung durch. Beim Lagevortrag am 24. August forderte Halder erregt die Rücknahme der 9. Armee, was Hitler mit der Bemerkung quittierte, dass er von der »Führung« die »gleiche Härte wie von der Front«

verlange. Das wiederum veranlasste Halder zu der Versicherung, er selbst habe diese Härte, aber »da draußen fallen die braven Musketiere und Leutnants zu Tausenden und aber Tausenden als nutzlose Opfer in aussichtsloser Lage, nur weil die Führung nicht den einzig möglichen Entschluss« fassen dürfe, nämlich den Rückzug. Hitler brüllte Halder daraufhin an: »Was wollen Sie, Herr Halder, der Sie nur, auch im Ersten Weltkrieg, auf demselben Drehschemel saßen, mir über die Truppe erzählen, Sie, der Sie nicht einmal das schwarze Verwundetenabzeichen tragen?«

Hitler setzte sich durch, auch deshalb, weil er seinen durch die Teilnahme am Ersten Weltkrieg erworbenen Frontkämpferbonus ausspielte. Halder hatte tatsächlich fast ausschließlich als Stabsoffizier gedient.<sup>[14]</sup> Wenige Wochen später wurde er entlassen. Seinen Posten übernahm Kurt Zeitzler, der sich dann im Sommer des folgenden Jahres nach heftigen Auseinandersetzungen mit Hitler und dem Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte dauerhaft krankmeldete.

# Der Alleinschuldige: ein Konstrukt Halders

Nach dem verlorenen Krieg, der vielen Millionen das Leben gekostet hatte, suchten die Militärs nach den Ursachen der Niederlage. Dabei trieb die Offiziere auch ein psychologisches Motiv: Sie wollten sich von dem Makel reinwaschen, Hitler gedient zu haben. Zur Schlüsselfigur dieser Geschichtspolitik wurde Generaloberst Franz Halder, der sich 1945 den Amerikanern zur Verfügung stellte und von ihnen zum Leiter der

deutschen Abteilung ihrer »Historical Division« ernannt wurde. Während seiner Amtszeit entstanden in den Kriegsgefangenen- und Internierungslagern mehr als 2500 Studien zum Zweiten Weltkrieg, auf die er massiv Einfluss nahm, indem er die Verfasser anhielt, Befehlsketten zu verschleiern und vorsätzlich für Ungenauigkeiten und Widersprüche zu sorgen.<sup>[15]</sup> Die Studien über die Schlachten bei Moskau, El Alamein und Stalingrad wurden in diesem Sinne erstellt und benannten einen Alleinschuldigen der »fatalen Entscheidungen«: Adolf Hitler.<sup>[16]</sup>